

## Bericht aus dem Kantonsrat

### **Etwas Sonne an einem neblig-trüben Morgen - Erfolg für ein glp-Postulat für Solarstromproduktion auf kantonalen Liegenschaften**

Sitzung vom Montag, 2. November 2015 - Verfasserin: Barbara Schaffner

#### **Rettet die Bienen** (Judith Bellaiche)

Judith Bellaiche fordert in ihrem Postulat ein Verbot von bienenschädlichen Pestiziden auf kantonseigenem Land. Sie wies auf die Bedeutung der Bienen für unser Lebensgrundlage hin und die zahlreichen Studien, die Zusammenhänge zwischen dem Bienensterben und dem Einsatz von gewissen Pestiziden erkennen. Ungeachtet dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse sträubten sich der Regierungsrat und die rechte Ratschälfte gegen das Postulat, das gegen die glp abgelehnt wird.

#### **Gesamtbetrachtung der Eigentalstrasse** (Thomas Wirth)

Die Eigentalstrasse ist schon seit Jahren ein Politikum, das auf allen Ebenen zu diskutieren gibt. Kürzlich wurde nun am runden Tisch eine Einigung erzielt. Thomas Wirth weist darauf hin, dass damit das Ziel des Postulats erreicht ist, bevor es überwiesen ist. Es könnte also gut zurückgezogen werden – und damit das kantonale Budget entlasten. Der Postulant stellt sich jedoch stur und hat die rechte Strassenlobby hinter sich. Das Postulat wird gegen uns überwiesen.

#### **Naturzentrum auf der Halbinsel Au** (Barbara Schaffner)

Die Halbinsel Au ist ein vielfältiger Natur- und Kulturlandraum. Das Schloss Au wurde dem Kanton Zürich geschenkt mit dem Wunsch, das Gebäude für die Bildung der Zürcher Jugend zu verwenden. Der Vorstoss, der von Andreas Hasler mitunterzeichnet wurde, möchte die Situation nutzen, um auf der Halbinsel Au ein Naturzentrum zu errichten. Barbara Schaffner verweist auf die zahlreichen Synergienmöglichkeiten zwischen Naturschutz, einer ökologischen Landwirtschaft, Naturbildung und einer sinnvollen Nutzung der historischen Bauten. Dennoch wird das Postulat gegen uns abgelehnt.

#### **Bericht der Eidg. Finanzkontrolle „Prüfung der Governance Stilllegungs- und Entsorgungsfonds“** (Judith Bellaiche)

Die eidg. Finanzkontrolle ortet bei der Prüfung des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds Risiken der Unterdeckung. Sie weist auch auf die „Rückendeckung“ durch die Eigentümer – im Klartext auch der Kanton Zürich. Judith Bellaiche stellt klar, dass die Zeit der AKWs abgelaufen ist – sowohl in Bezug auf die finanziellen wie auch technischen Risiken. Es gibt nur den Weg des Ausstiegs. Weil es sich um eine Interpellation handelt, gab es keine Beschlüsse zu fassen - nur zu diskutieren.

#### **Biodiversität auf kantonalen Grundstücken** (Barbara Schaffner)

Zahlreiche Fraktionen äussern sich zu der Strategie des Kantons, die Biodiversität auf kantonalen Grundstücken zu fördern. Insbesondere die FDP freut sich wortreich über die Vorbildwirkung des Kantons in diesem Bereich. Barbara Schaffner erinnert sie daran, in der Budgetdebatte daran zu denken, wenn der Stellenplan des Amtes für Natur und Landschaft diskutiert wird.

#### **Kostendeckende Solarstromproduktion auf kantonalen Liegenschaften** (Barbara Schaffner)

Barbara Schaffner hat zusammen mit Martin Neukom das Postulat ausgearbeitet, das den Kanton auffordert, einen Plan für den Ausbau der Photovoltaik auf den kantonalen Gebäuden zu erstellen und die wirtschaftlichen Anlagen zu realisieren. Barbara Schaffner widerlegte die abenteuerlichen Begründungen von SVP und FDP gegen das Postulat. Mit Unterstützung aller anderen Fraktionen konnte das Postulat an die Regierung überwiesen werden.